

## Synopse zum Kerncurriculum Niedersachsen

Kolleg Politik und Wirtschaft Niedersachsen  
**Politik – Wirtschaft Qualifikationsphase 12**  
**(erhöhtes Anforderungsniveau)**

ISBN: 978-3-661-72093-7



Im August 2022 hat das Kultusministerium Niedersachsen folgende Hinweise zur **schriftlichen Abiturprüfung 2025** veröffentlicht:  
[https://bildungsportal-niedersachsen.de/fileadmin/4\\_Allgemeinbildung/Zentrale\\_Arbeiten/2025/11Politik-WirtschaftHinweise2025.pdf](https://bildungsportal-niedersachsen.de/fileadmin/4_Allgemeinbildung/Zentrale_Arbeiten/2025/11Politik-WirtschaftHinweise2025.pdf)

Auf dieser Grundlage haben wir diese Synopse für Sie erstellt und die für das Abitur 2025 einschlägigen Themen farbig unterlegt.

Schwerpunktmäßig im Abitur	Kompetenzbezug (KC)/Unterrichtsschritt/ Lernaufgabe: Die SuS ...	Basiskonzepte gemäß KC	Verbindliche Inhalte gemäß KC	Seiten im Buch
2025				
<b>1 Verfassungsorgane und politische Akteure im Willensbildungs- und Entscheidungsprozess</b>				
<b>1.1 Niedrige Löhne – ein politisches Problem?</b>				S. 14-17
	... erläutern mit Hilfe des Politikzyklus' (hier: Problem) Einflussmöglichkeiten der Verfassungsorgane und politischen Akteure.	Motive und Anreize	Politikzyklus: politisches Problem	
<b>Methode: Der Politikzyklus – mit einem Modell politische Prozesse analysieren</b>				S. 18/19
	... erläutern mit Hilfe des Politikzyklus' Einflussmöglichkeiten der politischen Akteure.	Motive und Anreize Interaktionen und Entscheidungen	Politikzyklus als dynamisches Politikmodell	
<b>1.2 Warum (k)eine politische Mindestlohn-Erhöhung? Eine politische Auseinandersetzung</b>				
<b>1.2.1 Die Auseinandersetzung im Bundestag: Welche Positionen vertraten die Fraktionen?</b>				S. 20-22
	... erläutern mit Hilfe des Politikzyklus' (hier: Auseinandersetzung) Einflussmöglichkeiten der Verfassungsorgane.	Interaktionen und Entscheidungen	Politikzyklus (Phase: Auseinandersetzung) politischer Willensbildungs- und Entscheidungsprozess politische Parteien	
<b>1.2.2 Welche Interessen versuchen Verbände durchzusetzen?</b>				S. 23/24
	... erläutern mit Hilfe des Politikzyklus' (hier: Auseinandersetzung) Einflussmöglichkeiten der Verfassungsorgane.	Interaktionen und Entscheidungen	Politikzyklus (Phase: Auseinandersetzung) politischer Willensbildungs- und Entscheidungsprozess Interessenverbände	
<b>Handelnd lernen: Eine Anhörung in einem Bundestagsausschuss simulieren</b>				S. 25-27
	... erläutern mit Hilfe des Politikzyklus' (hier: Auseinandersetzung) Einflussmöglichkeiten der Verfassungsorgane.	Interaktionen und Entscheidungen	Politikzyklus (Phase: Auseinandersetzung) politischer Willensbildungs- und Entscheidungsprozess Bundestag	
<b>1.2.3 Formale vs. materielle Freiheit: ein Grundwert, zwei Bedeutungen</b>				S. 28

Schwerpunktmäßig im Abitur	Kompetenzbezug (KC)/Unterrichtsschritt/ Lernaufgabe: Die SuS ...	Basiskonzepte gemäß KC	Verbindliche Inhalte gemäß KC	Seiten im Buch
2025				
	... nehmen kriterienorientiert Stellung zu den Partizipationsmöglichkeiten der politischen Akteure im politischen Prozess.	Motive und Anreize	gesellschaftlicher Grundwert Freiheit	
<b>Methode: Politische Positionen mit Hilfe von Grundwerten analysieren</b>				S. 29-32
	... nehmen kriterienorientiert Stellung zu den Partizipationsmöglichkeiten der politischen Akteure im politischen Prozess.	Motive und Anreize	gesellschaftliche Grundwerte	
<b>1.3 Wer fällt Entscheidungen über ein Gesetz (zur Mindestlohn-Erhöhung)?</b>				
<b>1.3.1 Die Bundesregierung – das mächtigste Verfassungsorgan?</b>				S. 34-37
	... erläutern mit Hilfe des Politikzyklus' (hier: Entscheidung) Einflussmöglichkeiten der Verfassungsorgane. ... nehmen kriterienorientiert Stellung zur Rolle der Bundesregierung im politischen Prozess.	Ordnungen und Systeme	Politikzyklus (Phase: Entscheidung) politischer Willensbildungs- und Entscheidungsprozess Bundesregierung, Bundeskanzler:in	
<b>1.3.2 Wie entsteht ein Gesetz?</b>				S. 38/39
	... erläutern mit Hilfe des Politikzyklus' Einflussmöglichkeiten der Verfassungsorgane.	Ordnungen und Systeme	Politikzyklus (Phasen: Auseinandersetzung, Entscheidung) politischer Entscheidungsprozess	
<b>1.3.3 Die Bundestagsabgeordneten – Entscheidungsfreiheit oder Fraktionszwang?</b>				S. 40-42
	... erläutern mit Hilfe des Politikzyklus' Einflussmöglichkeiten der Verfassungsorgane. ... nehmen kriterienorientiert Stellung zur Rolle der Bundestagsabgeordneten im politischen Prozess.	Ordnungen und Systeme	Politikzyklus (Phase: Entscheidung) politischer Willensbildungs- und Entscheidungsprozess Bundestag, repräsentative Demokratie	
<b>1.3.4 Der Bundestag – nur Abstimmungsplenum für die Regierung?</b>				S. 43-45
	... erläutern mit Hilfe des Politikzyklus' (hier: Entscheidung) Einflussmöglichkeiten der Verfassungsorgane.	Ordnungen und Systeme	Politikzyklus (Phase: Entscheidung) politischer Willensbildungs- und Entscheidungsprozess Bundestag, repräsentative Demokratie	

Schwerpunktmäßig im Abitur	Kompetenzbezug (KC)/Unterrichtsschritt/ Lernaufgabe: Die SuS ...	Basiskonzepte gemäß KC	Verbindliche Inhalte gemäß KC	Seiten im Buch
2025				
<b>1.3.5 Der Bundesrat – schlagkräftiger Vertreter der Länderinteressen?</b>				S. 46-48
	... erläutern mit Hilfe des Politikzyklus' (hier: Entscheidung) Einflussmöglichkeiten der Verfassungsorgane. ... nehmen kriterienorientiert Stellung zur Rolle des Bundesrats im politischen Prozess.	Ordnungen und Systeme	Politikzyklus (Phase: Entscheidung) politischer Willensbildungs- und Entscheidungsprozess Bundesrat	
<b>1.3.6 Der Bundespräsident – zu machtlos, um Gesetze zu stoppen?</b>				S. 49-52
	... erläutern mit Hilfe des Politikzyklus' (hier: Entscheidung) Einflussmöglichkeiten der Verfassungsorgane. ... nehmen kriterienorientiert Stellung zur Rolle der Bundespräsidentin/des Bundespräsidenten im politischen Prozess.	Ordnungen und Systeme	Politikzyklus (Phase: Entscheidung) politischer Willensbildungs- und Entscheidungsprozess Bundespräsident:in	
<b>1.4. 12 Euro Mindestlohn – rechtliche und gesellschaftliche Bewertung</b>				
<b>1.4.1 Welchen Einfluss hat das Bundesverfassungsgericht im politischen Entscheidungsprozess?</b>				S. 53-55
	... erläutern mit Hilfe des Politikzyklus' (hier: Entscheidung, gesellschaftliche Bewertung) Einflussmöglichkeiten der Verfassungsorgane. ... nehmen kriterienorientiert Stellung zur Rolle des Bundesverfassungsgerichts im politischen Prozess.	Ordnungen und Systeme	Politikzyklus (Phase: Entscheidung) politischer Willensbildungs- und Entscheidungsprozess Bundesverfassungsgericht	
<b>1.4.2 Wozu überhaupt unabhängige Gerichte?</b>				S. 56/57
	... erläutern (mit Hilfe des Politikzyklus') Einflussmöglichkeiten der Verfassungsorgane.	Ordnungen und Systeme	[Rechtstaatlichkeit, Gewaltenteilung, Gewaltenschränkung]	
<b>1.4.3 Wie werden 12 Euro Mindestlohn beurteilt?</b>				S. 58-61
	... erläutern mit Hilfe des Politikzyklus' (hier: gesellschaftliche Bewertung) Einflussmöglichkeiten der politischen Akteure. ... nehmen kriterienorientiert Stellung zur Entscheidung für einen „politischen“ Mindestlohn von 12,- Euro/Stunde.	Motive und Anreize Interaktionen und Entscheidungen	Politikzyklus (Phase: gesellschaftliche Bewertung)	
<b>Kompetenzen anwenden: Der politische Prozess um die Atommüll-Endlager suche – eine Chronologie</b>				

Schwerpunktmäßig im Abitur	Kompetenzbezug (KC)/Unterrichtsschritt/ Lernaufgabe: Die SuS ...	Basiskonzepte gemäß KC	Verbindliche Inhalte gemäß KC	Seiten im Buch
2025				
	... erläutern mit Hilfe des Politikzyklus' Einflussmöglichkeiten der Verfassungsorgane und politischen Akteure.	Motive und Anreize Interaktionen und Entscheidungen	Politikzyklus	S. 62/63

Schwerpunktmäßig im Abitur	Kompetenzbezug (KC)/Unterrichtsschritt/ Lernaufgabe: Die SuS ...	Basiskonzepte gemäß KC	Verbindliche Inhalte gemäß KC	Seiten im Buch
<b>2. Wie könn(t)en Bürgerinnen und Bürger politisch partizipieren?</b>				
<b>2.1 Wie kann ich mich beteiligen?</b>				
<b>2.1.1 Politische Partizipationsformen – ein Überblick</b>				
	... beschreiben unterschiedliche Formen politischer Partizipation in Parteien, Verbänden, Initiativen, Bewegungen und durch Wahlen in Deutschland und auf europäischer Ebene.	Ordnungen und Systeme	politische Parteien, Interessenverbände, Bürgerinitiativen, soziale Bewegungen, Wahlen	S. 66/67
<b>2.1.2 Partizipation: Welche Bürger:innen nutzen ihre Beteiligungsmöglichkeiten in welcher Weise?</b>				
	... analysieren Statistiken zur Entwicklung politischer Teilhabe (qualitativ und quantitativ).	Ordnungen und Systeme	politische Parteien, Interessenverbände, Bürgerinitiativen, soziale Bewegungen, Wahlen	S. 67/68
<b>Methode: Partizipationsformen analysieren und vergleichen</b>				
	... analysieren Funktionen von Partizipation für die Demokratie (Artikulation, Integration, Repräsentation, Kontrolle).	Ordnungen und Systeme	Artikulation, Integration, Repräsentation, Kontrolle	S. 69/70
<b>2.2 Reichen demokratische Wahlen zur politischen Teilhabe aus?</b>				
<b>2.2.1 Warum wählen Bürgerinnen und Bürger (nicht)?</b>				
	... beschreiben Wahlen als Form politischer Partizipation in Deutschland. ... analysieren die Partizipationsform Wahlen für die Demokratie (Artikulation, Integration, Repräsentation, Kontrolle).	Motive und Anreize	Wahlen (Europa-, Bundestags-, Landtagswahlen) Artikulation, Integration, Repräsentation, Kontrolle	S. 71-73
<b>2.2.2 Ist Nichtwählen überhaupt ein Problem? Die Funktionen von Wahlen</b>				
	... analysieren die Funktionen der Partizipationsform Wahlen für die Demokratie (Artikulation, Integration, Repräsentation, Kontrolle).	Ordnungen und Systeme	Wahlen Artikulation, Integration, Repräsentation, Kontrolle	S. 74-76
<b>Methode: Sachverhalte, Thesen oder Problemstellungen kategorien- und kriteriengeleitet beurteilen</b>				
	... erörtern unterschiedliche Formen der Partizipation in Hinblick auf Legitimität, Effizienz, Wirksamkeit, Gerechtigkeit.			S. 77/78
<b>2.2.3 Wechselwählende – Gefahr für die Stabilität des Systems</b>				
	... analysieren Statistiken zur Entwicklung politischer Teilhabe (qualitativ und quantitativ).	Ordnungen und Systeme	Wahlen Artikulation, Integration, Repräsentation	S. 79/80

Schwerpunktmäßig im Abitur	Kompetenzbezug (KC)/Unterrichtsschritt/ Lernaufgabe: Die SuS ...	Basiskonzepte gemäß KC	Verbindliche Inhalte gemäß KC	Seiten im Buch
<b>2.2.4 Wie wird in Deutschland gewählt? Grundlagen des Wahlsystems</b>				S. 81-84
	... beschreiben die Partizipationsform Wahlen in Deutschland.	Ordnungen und Systeme	Wahlen	
<b>2.2.5 (Wie) Sollte das Wahlrecht reformiert werden?</b>				S. 85-87
	... erörtern die Partizipationsform Wahlen in Deutschland in Hinblick auf Legitimität, Effizienz, Wirksamkeit, Gerechtigkeit.	Ordnungen und Systeme		
<b>2.3 Sollte die direkte Einflussnahme der Bürgerschaft erweitert werden?</b>				
<b>2.3.1 Welche direktdemokratischen Rechte haben Niedersachsen in Land und Bund?</b>				S. 88/89
	... beschreiben direktdemokratische Partizipationsformen in Niedersachsen und in der Bundesrepublik Deutschland.	Ordnungen und Systeme	plebiszitäre Demokratie (Bürgerbegehren, -initiativen, Volksentscheide)	
<b>2.3.2 Repräsentative und direktdemokratische Demokratiemodelle in der Theorie</b>				S. 90-93
	... beschreiben Theorien der repräsentativen und der plebiszitären Demokratie. ... vergleichen Partizipationschancen in der repräsentativen und der plebiszitären Demokratietheorie. ... beurteilen vor dem Hintergrund repräsentativer und der plebiszitärer Demokratietheorien Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie.	Ordnungen und Systeme	plebiszitäre Demokratie repräsentative Demokratie	
<b>2.3.3 Sollten direktdemokratische Elemente auf Bundesebene verankert werden?</b>				S. 94-96
	... erörtern direktdemokratische Elemente als Partizipationsformen in Hinblick auf Legitimität, Effizienz, Wirksamkeit, Gerechtigkeit. ... beurteilen vor dem Hintergrund repräsentativer und der plebiszitärer Demokratietheorien Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie.	Ordnungen und Systeme	plebiszitäre Demokratie (Bürgerbegehren, -initiativen, Volksentscheide) repräsentative Demokratie	
<b>2.3.4 Sollten deliberative Entscheidungsstrukturen auf- oder ausgebaut werden?</b>				S. 97/98
	... erörtern deliberative Ansätze als Partizipationsformen in Hinblick auf Legitimität, Effizienz, Wirksamkeit, Gerechtigkeit.	Ordnungen und Systeme		
	<b>Handelnd lernen: an einem Bürgerrat teilnehmen</b>			S. 99-101



Schwerpunktmäßig im Abitur	Kompetenzbezug (KC)/Unterrichtsschritt/ Lernaufgabe: Die SuS ...	Basiskonzepte gemäß KC	Verbindliche Inhalte gemäß KC	Seiten im Buch
	... analysieren die Funktionen der Partizipationsform Bürgerrat für die Demokratie (Artikulation, Integration, Repräsentation, Kontrolle).	Ordnungen und Systeme		
<b>2.4 Schaffen politische Parteien genügend Partizipationsmöglichkeiten?</b>				
<b>2.4.1 Welche Funktionen sollen Parteien erfüllen?</b>				S. 102/103
	... beschreiben Parteien als Form politischer Partizipation in Deutschland. ... analysieren die Funktionen der Partizipationsform politische Parteien für die Demokratie (Artikulation, Integration, Repräsentation, Kontrolle).	Ordnungen und Systeme	politische Parteien Artikulation, Integration, Repräsentation, Kontrolle	
<b>2.4.2 Wofür stehen und warum entstehen neue Parteien?</b>				S. 104-106
	... beschreiben und analysieren politische Parteien (und deren Entstehen) als Form politischer Partizipation in Deutschland.	Motive und Anreize	politische Parteien Integration, Repräsentation	
<b>2.4.3 Sind die Parteien repräsentativ für die Bevölkerung?</b>				S. 107-109
	... analysieren Statistiken zur Entwicklung politischer Teilhabe (qualitativ und quantitativ). ... analysieren die Partizipationsform politische Parteien (Artikulation, Integration, Repräsentation).	Motive und Anreize Ordnungen und Systeme	politische Parteien Repräsentation	
<b>2.4.4 (Wie) Könnten wieder mehr junge Menschen für die Parteiarbeit gewonnen werden?</b>				S. 110-112
	... analysieren die Partizipationsform politische Parteien (Artikulation, Integration, Repräsentation). ... erörtern politische Parteien als Partizipationsformen in Hinblick auf Legitimität, Effizienz, Wirksamkeit, Gerechtigkeit.	Motive und Anreize	politische Parteien Integration, Repräsentation	
<b>2.4.5 Europäische Parteien – machtvolle Repräsentanten der EU-Bürgerschaft?</b>				S. 113-117
	... beschreiben Parteien als Form politischer Partizipation in Europa. ... erörtern europäische Parteien als Partizipationsformen in Hinblick auf Legitimität, Effizienz, Wirksamkeit, Gerechtigkeit.	Ordnungen und Systeme	europäische politische Parteien Artikulation, Integration, Repräsentation, Kontrolle	
<b>2.5 Ermöglichen Verbände angemessene Partizipationschancen für alle?</b>				
<b>2.5.1 Wie können Bürger:innen und Unternehmen über Interessenverbände Einfluss nehmen?</b>				S. 118-121

Schwerpunktmäßig im Abitur	Kompetenzbezug (KC)/Unterrichtsschritt/ Lernaufgabe: Die SuS ...	Basiskonzepte gemäß KC	Verbindliche Inhalte gemäß KC	Seiten im Buch
	... beschreiben Interessenverbände als Form politischer Partizipation in Deutschland.	Ordnungen und Systeme	Interessenverbände	
<b>2.5.2 Hat jeder Verband dieselben Durchsetzungschancen?</b>				S. 122-124
	... analysieren die Partizipationsform Interessenverbände (Artikulation, Repräsentation, Kontrolle). ... erörtern Interessenverbände als Partizipationsformen in Hinblick auf Effizienz, Wirksamkeit.	Ordnungen und Systeme	Interessenverbände Artikulation, Repräsentation, Kontrolle	
<b>2.5.3 (Wann) Ist Verbandseinfluss legitim?</b>				S. 125-127
	... erörtern Interessenverbände als Partizipationsformen in Hinblick auf Legitimität.	Ordnungen und Systeme	Interessenverbände	
<b>2.6 Bürgerinteressen an der Basis durchsetzen? Initiativen und soziale Bewegungen</b>				
<b>2.6.1 Bürgerinitiativen – wirkungsvolle Ergänzungen zu Parteien und Verbänden?</b>				S. 128-130
	... beschreiben Bürgerinitiativen als Form politischer Partizipation in Deutschland. ... analysieren Statistiken zur Entwicklung politischer Teilhabe (qualitativ und quantitativ). ... analysieren die Partizipationsform Bürgerinitiativen (Artikulation, Integration, Repräsentation, Kontrolle). ... erörtern Interessenverbände als Partizipationsformen in Hinblick auf Legitimität, Effizienz, Wirksamkeit, Gerechtigkeit.	Motive und Anreize Ordnungen und Systeme	Bürgerinitiativen Artikulation, Integration, Repräsentation, Kontrolle	
<b>2.6.2 Fridays for Future – kommen soziale Bewegungen wieder?</b>				S. 131-134
	... beschreiben soziale Bewegungen als Form politischer Partizipation in Deutschland. ... analysieren die Partizipationsform soziale Bewegung (Artikulation, Integration, Repräsentation, Kontrolle). ... erörtern soziale Bewegungen als Partizipationsform in Hinblick auf Legitimität, Effizienz, Wirksamkeit, Gerechtigkeit.	Motive und Anreize Ordnungen und Systeme	soziale Bewegungen Artikulation, Integration, Repräsentation, Kontrolle	
<b>2.6.3 Sind alle Protestformen gleichermaßen legitim?</b>				S. 135-138

Schwerpunktmäßig im Abitur	Kompetenzbezug (KC)/Unterrichtsschritt/ Lernaufgabe: Die SuS ...	Basiskonzepte gemäß KC	Verbindliche Inhalte gemäß KC	Seiten im Buch
	<p>... beschreiben Proteste der „Letzten Generation“ als Form politischer Partizipation in Deutschland.</p> <p>... analysieren die Protestformen mit Hilfe der Kriterien zivilen Ungehorsams (nach Habermas).</p> <p>... erörtern die Protestformen in Hinblick auf Legitimität, Effizienz, Wirksamkeit, Gerechtigkeit.</p>	<p>Motive und Anreize</p> <p>Ordnungen und Systeme</p>		
<b>2.6.4 Reichen die Beteiligungsmöglichkeiten für EU-Bürger:innen?</b>				S. 139-142
	<p>... beschreiben unterschiedliche Formen politischer Partizipation auf europäischer Ebene.</p> <p>... analysieren die Partizipationsformen auf europäischer Ebene soziale Bewegung (Artikulation, Integration, Repräsentation, Kontrolle).</p> <p>... erörtern, ob bzw. inwieweit die politische Bürgerpartizipationsform auf europäischer Ebene ausgeweitet werden sollte.</p>	Ordnungen und Systeme	<p>Partizipationsformen auf europäischer Ebene (u. a. europäische Bürgerinitiative)</p> <p>Artikulation, Integration, Repräsentation, Kontrolle</p>	
	<b>Kompetenzen anwenden: Für ausgeloste Bürgerparlamente</b>			S. 143
	<p>... beschreiben ausgeloste Bürgerparlamente als mögliche Form politischer Partizipation in Deutschland.</p> <p>... analysieren die Partizipationsform ausgeloster Bürgerparlamente (Artikulation, Repräsentation, Kontrolle).</p> <p>... erörtern ausgeloste Bürgerparlamente in Hinblick auf Legitimität, Effizienz, Wirksamkeit, Gerechtigkeit.</p>	Ordnungen und Systeme		

Schwerpunktmäßig im Abitur	Kompetenzbezug (KC)/Unterrichtsschritt/ Lernaufgabe: Die SuS ...	Basiskonzepte gemäß KC	Verbindliche Inhalte gemäß KC	Seiten im Buch
<b>3. Medien heute – Kanäle zur politischen Partizipation und demokratischen Kontrolle?</b>				
<b>3.1 (Wie) Machen Medien Politik? Politikvermittlung in der Mediengesellschaft</b>				
<b>3.1.1 Wie wird Politik (im Krieg) medial vermittelt? Formen und Akteure medialer Politikvermittlung</b>				S. 146-149
	... beschreiben und erörtern Formen medialer Politikvermittlung.	Interaktionen und Entscheidungen	Mediale Politikvermittlung	
<b>Methode: Kritische Analyse politischer Informationen im Internet</b>				
	... analysieren quellenkritisch politische Informationen im Internet.			S. 150/151
<b>3.1.2 Informieren und mehr – welche Aufgaben sollten Medien erfüllen?</b>				S. 152-154
	... erläutern die (normativen) Funktionen von Medien sowie die Funktionswahrnehmung in der Medienberichterstattung.	Interaktionen und Entscheidungen	Funktionen von Medien: Informations-, Kritik- und Kontroll-, Urteils- und Meinungsbildungs-, Artikulationsfunktion	
<b>3.1.3 Pressefreiheit – eine gefährdete Voraussetzung der Demokratie?</b>				S. 155-157
	... erläutern die Pressefreiheit als Voraussetzung einer lebendigen Demokratie.	Ordnungen und Systeme	Funktionen von Medien	
<b>3.1.4 Machen Medien Politik? Eine komplexe Beziehung in der Diskussion</b>				S. 158-161
	... erläutern und erörtern kriterienorientiert Einflüsse medialer Kommunikation auf politische Prozesse und Entscheidungen.	Interaktionen und Entscheidungen	Funktionen von Medien: Agenda Setting	
<b>3.2 Medienvielfalt unter Druck? Entwicklungstendenzen der deutschen Medienmärkte</b>				
<b>3.2.1 „Unterhaltungsrepublik Deutschland“? Medienangebot und –nachfrage in Deutschland</b>				S. 162/163
	... beschreiben unter Berücksichtigung medienökonomischer Aspekte (Angebot und Nachfrage) gegenwärtige Entwicklungen auf Medienmärkten (Konvergenz der Medienangebote).	Motive und Anreize, Interaktionen und Entscheidungen	Entwicklungen auf Medienmärkten Aspekte der Medienökonomie (Angebot und Nachfrage)	
<b>3.2.2 Nachrichtenproduktion unter Kostendruck – ein Problem für Qualität und Vielfalt?</b>				S. 164-166
	... beschreiben unter Berücksichtigung medienökonomischer Aspekte (Angebot und Nachfrage) gegenwärtige Entwicklungen auf Medienmärkten (Konvergenz der Medienangebote).	Motive und Anreize, Interaktionen und Entscheidungen	Entwicklungen auf Medienmärkten Aspekte der Medienökonomie (Angebot und Nachfrage; Kostenstruktur, Produktionsbedingungen)	
<b>3.2.3 Gibt es eine demokratiegefährdende Konzentration im Mediensektor?</b>				S. 167-169

	... erläutern unter Berücksichtigung medienökonomischer Aspekte (Konzentration und Diversifikation) aktuelle Entwicklungen (Konzentrationsprozesse) auf Medienmärkten.	Motive und Anreize, Interaktionen und Entscheidungen	Aspekte der Medienökonomie (Konzentration, Diversifikation)	
<b>3.2.4 (Wozu) Brauchen wir den öffentlich-rechtlichen Rundfunk?</b>				S. 170-176
	... erläutern und erörtern Aufgaben und Funktionen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks im Kontext einer sich wandelnden Medienlandschaft.	Ordnungen und Systeme		
<b>3.3 Demokratie 2.0: Chancen und Risiken digitaler Mediennutzung für politische Partizipation</b>				
<b>3.3.1 Schauen, klicken, kommentieren: Wie findet politische Partizipation durch digitale Medien statt?</b>				S. 177/178
	... beschreiben Möglichkeiten der politischen Partizipation über (digitale) Medien.	Interaktionen und Entscheidungen	Partizipationsmöglichkeiten durch (digitale) Medien	
<b>3.3.2 Artikulieren und mobilisieren: (Wie) Verändert da Internet politische Teilhabe?</b>				S. 179-181
	... erörtern kriterienorientiert (Aktivierung vs. Konsumorientierung) Chancen und Risiken digitaler Mediennutzung für politische Partizipation.	Interaktionen und Entscheidungen	Partizipationsmöglichkeiten durch (digitale) Medien	
<b>3.3.3 Mehr Integration und Repräsentation? Die Sozialstruktur internetbasierter Partizipation</b>				S. 182/183
	... erörtern kriterienorientiert Chancen und Risiken (Chancengleichheit vs. soziale Ungleichheit der Repräsentation) digitaler Mediennutzung für politische Partizipation.	Interaktionen und Entscheidungen	Partizipationsmöglichkeiten durch (digitale) Medien	
<b>3.3.4 Artikulation und Politikvermittlung – ist echte Meinungsbildung im Internet möglich?</b>				S. 184-187
	... erörtern kriterienorientiert Chancen und Risiken (Informationsvielfalt vs. Manipulation) digitaler Mediennutzung für politische Partizipation.	Interaktionen und Entscheidungen	Partizipationsmöglichkeiten durch (digitale) Medien	
<b>Handelnd lernen: Meinungsbildung und Meinungsmache in sozialen Medien spielerisch untersuchen</b>				
	... erörtern kriterienorientiert Chancen und Risiken (Informationsvielfalt vs. Manipulation) digitaler Mediennutzung für politische Partizipation.	Interaktionen und Entscheidungen	Partizipationsmöglichkeiten durch (digitale) Medien	S. 188

3.3.5 Internet und soziale Medien – Orte eines demokratischen Diskurses				S. 189-191
	... erörtern kriterienorientiert Chancen und Risiken (Informationsvielfalt vs. Manipulation) digitaler Mediennutzung für politische Partizipation.	Interaktionen und Entscheidungen	Partizipationsmöglichkeiten durch (digitale) Medien	
	<b>Kompetenzen anwenden: Mediale Politikvermittlung im „Aufmerksamkeitscrash“</b>			
	... beschreiben Formen medialer Politikvermittlung. ... erläutern und erörtern kriterienorientiert Einflüsse medialer Kommunikation auf politische Prozesse und Entscheidungen.	Interaktionen und Entscheidungen	Mediale Politikvermittlung Funktionen von Medien: Agenda Setting (sowie Gatekeeping)	S. 192

Schwerpunktmäßig im Abitur	Kompetenzbezug (KC)/Unterrichtsschritt/ Lernaufgabe: Die SuS ...	Basiskonzepte gemäß KC	Verbindliche Inhalte gemäß KC	Seiten im Buch
<b>4. Mit (reguliertem) Wettbewerb zu Wohlstand? Die Wirtschaftsordnung der Sozialen Marktwirtschaft</b>				
<b>4.1 (Wie) Soll die Wirtschaft geordnet sein?</b>				
<b>4.1.1 Wie gestalten wir die optimale Wirtschaftsordnung für Ionien?</b>				
	... analysieren Grundbedingungen und Grundfragen des Wirtschaftens (Versorgungs- und Verteilungsprobleme, Umweltschutz, Wettbewerbssicherung) als Gestaltungsaufgabe staatlicher Wirtschafts- und Ordnungspolitik  ... erläutern Aufgaben des Staates in der Wirtschaft.	Ordnungen und Systeme	gesellschaftliche Grundwerte und Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft, wirtschaftlicher Ordnungsrahmen	S. 196-199
<b>Handelnd lernen: Eine Zukunftskonferenz durchführen</b>				
	... entwickeln einen wirtschaftlichen Ordnungsrahmen für einen fiktiven Staat (Ionien).	Ordnungen und Systeme	gesellschaftliche Grundwerte und Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft, wirtschaftlicher Ordnungsrahmen	S. 200-202
<b>4.1.2 Effiziente und gerechte Versorgung in der freien Marktwirtschaft?</b>				
	... beschreiben idealtypische Wirtschaftsordnungen als Ordnungsrahmen wirtschaftlichen Handelns.	Ordnungen und Systeme	Marktwirtschaft, wirtschaftlicher Ordnungsrahmen, Grundwerte	S. 203-206
<b>4.1.3 Effiziente und gerechte Versorgung in der Zentralverwaltungswirtschaft?</b>				
	... beschreiben idealtypische Wirtschaftsordnungen als Ordnungsrahmen wirtschaftlichen Handelns.	Ordnungen und Systeme	wirtschaftlicher Ordnungsrahmen, Grundwerte	S. 207-209
<b>Methode: Kriterienorientiert vergleichen – am Beispiel Wirtschaftsordnungen</b>				
	... vergleichen und erörtern idealtypische Wirtschaftsordnungen kategorial.	Ordnungen und Systeme	wirtschaftlicher Ordnungsrahmen, Grundwerte	S. 210-213
<b>4.1.4 Soziale Marktwirtschaft als „dritter Weg“?</b>				
	... beschreiben Grundideen und Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft.  ... erörtern kriterienorientiert das Verhältnis von Markt und Staat in der sozialen Marktwirtschaft.	Ordnungen und Systeme	Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft (Sozialprinzip, Wettbewerbsprinzip, Marktkonformitätsprinzip, Eigentumsprinzip, Haftungsprinzip)	S. 214-217

<b>4.2 Die Soziale Marktwirtschaft in der Praxis</b>				
<b>4.2.1 Welche Ziele soll die Wirtschaftspolitik in der Sozialen Marktwirtschaft verfolgen?</b>				S. 218-220
	... erklären das magische Sechseck der Wirtschaftspolitik in Deutschland.	Ordnungen und Systeme	wirtschaftspolitische Ziele und Zielkonflikte, „magisches Sechseck“	
<b>4.2.2 Markt oder Staat – wer soll für digitale Infrastruktur sorgen?</b>				S. 221-224
	... erläutern Aufgaben des Staates in der sozialen Marktwirtschaft bei der Bereitstellung öffentlicher Güter.  ... erörtern staatliches Handeln vor dem Hintergrund von wirtschaftspolitischen Zielen und Zielkonflikten.	Motive und Anreize	Strukturpolitik, ökonomische Güter (private, öffentliche, meritorische, Allmende und Clubgüter)	
<b>4.2.3 Wettbewerb schaffen oder regulieren? Ordnungspolitik in der Praxis</b>				S. 225-228
	... erläutern Aufgaben des Staates in der sozialen Marktwirtschaft in der Wettbewerbssicherung  ... erörtern kriterienorientiert das Verhältnis von Markt und Staat in der sozialen Marktwirtschaft.	Ordnungen und Systeme	Ordnungspolitik, Ordnungsrahmen, Wettbewerbssicherung, Marktformen (Polypol, Oligopol, Monopol)	
<b>4.2.4 Mit Prozesspolitik aus der Konjunkturkrise?</b>				S. 229-231
	... beschreiben und erläutern wirtschaftspolitische Maßnahmen des Staates in der sozialen Marktwirtschaft in Konjunkturkrisen.	Motive und Anreize	wirtschaftspolitische Ziele und Maßnahmen Konjunkturmodell	
<b>4.2.5 (Wie) Sollte der Staat in einer Wirtschaftskrise reagieren? Der (ewige) Streit ökonomischer Schulen</b>				S. 232-235
	... analysieren die Konzepte nachfrageorientierter und angebotsorientierter Wirtschaftspolitik als mögliche Reaktionen auf konjunkturelle Krisen.	Motive und Anreize / Ordnungen und Systeme	Prozesspolitik, Ordnungspolitik, wirtschaftspolitische Maßnahmen	
<b>4.2.6 Mit „Wumms“ aus der Krise! Ist das Corona-Konjunkturpaket ein wirtschaftspolitischer Erfolg?</b>				S. 236-238
	... analysieren die Wirksamkeit und Zielgenauigkeit von prozesspolitischen Maßnahmen in Konjunkturkrisen.	Interaktionen und Entscheidungen	Gerechtigkeit, wirtschaftspolitische Maßnahmen und Ziele	



	... erörtern kriterienorientiert das Verhältnis von Markt und Staat in der sozialen Marktwirtschaft.			
<b>4.2.7 Wachsende Staatsverschuldung in der Krise – eine Gefahr für die kommenden Generationen?</b>				S. 239-242
	... analysieren Auswirkungen von Staatsfinanzierung durch Kreditaufnahme.  ... erörtern staatliches Handeln vor dem Hintergrund von wirtschaftspolitischen Zielen und Zielkonflikte.	Ordnungen und Systeme	wirtschaftspolitische Ziele und Zielkonflikte, Generationengerechtigkeit	
<b>4.2.8 Dire Inflation ist zurück – (Wie) soll der Staat einen finanziellen Ausgleich schaffen?</b>				S. 243-248
	... erklären Ursachen von Inflation und vergleichen die Folgen für unterschiedliche Haushaltstypen.  ... erörtern staatliches Handeln vor dem Hintergrund von wirtschaftspolitischen Zielen und Zielkonflikten.	Interaktionen und Entscheidungen	wirtschaftspolitische Ziele; Verteilungsgerechtigkeit	
	<b>Kompetenzen anwenden: „Mission Economy“ – Wirtschaftspolitik als Zukunftsmission?</b>			
	... erörtern kriterienorientiert das Verhältnis von Markt und Staat in der sozialen Marktwirtschaft.	Ordnungen und Systeme	Wirtschaftsordnungen, wirtschaftspolitische Ziele	S. 249

Schwerpunktmäßig im Abitur	Kompetenzbezug (KC)/Unterrichtsschritt/ Lernaufgabe: Die SuS ...	Basiskonzepte gemäß KC	Verbindliche Inhalte gemäß KC	Seiten im Buch
<b>5. Wohlstand für alle? Soziale Ungleichheit in der sozialen Marktwirtschaft</b>				
<b>5.1 Wohlstand für alle? Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland</b>				
<b>5.1.1 Soziale Ungleichheit als politisches Problem? Folgen für Einzelne und die Gesellschaft</b>				
	... beschreiben soziale Ungleichheit am Beispiel der Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland. ... analysieren die gesellschaftlichen und politischen Auswirkungen sozialer Ungleichheit.	Motive und Anreize	soziale Ungleichheit	S. 252-255
<b>Methode: Statistiken analysieren</b>				
	... analysieren die Entwicklung der Einkommens- und Vermögensverteilung anhand statistischer Materialien.	Motive und Anreize	soziale Ungleichheit	S. 256-258
<b>5.1.2 Wie sind Einkommen und Vermögen in Deutschland verteilt?</b>				
	... analysieren die Entwicklung der Einkommens- und Vermögensverteilung anhand statistischer Materialien. ... setzen sich mit der Frage auseinander, ob das wirtschaftspolitische Ziel einer gerechten Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland erreicht wird.	Motive und Anreize	(Entwicklung der) Einkommens- und Vermögensverteilung	S. 259-261
<b>Handelnd lernen: Ein lebendiges Diagramm gestalten</b>				
	... analysieren die Entwicklung der Einkommens- und Vermögensverteilung anhand statistischer Materialien.	Motive und Anreize	(Entwicklung der) Einkommens- und Vermögensverteilung	S. 262/263
<b>5.1.3 Welche Ursachen haben Einkommens- und Vermögensungleichheit in Deutschland?</b>				
	... erklären die Ursachen der Einkommens- und Vermögensungleichheit in Deutschland.	Motive und Anreize	Einkommens- und Vermögensungleichheit	S. 264-266
<b>5.1.4 (Wann) sind Einkommen und Vermögen gerecht verteilt? Prinzipien sozialer Gerechtigkeit in der Diskussion</b>				
	... beschreiben und erörtern Prinzipien der Verteilungsgerechtigkeit (Egalität, Bedarf, Leistung) als Herausforderung für die soziale Marktwirtschaft.	Motive und Anreize	Prinzipien der Verteilungsgerechtigkeit (Egalität, Bedarf, Leistung)	S. 267/268
<b>5.1.5 Umverteilung durch Steuern und Transferleistungen – das System von Primär- und Sekundäreinkommen</b>				
				S. 269-272

	... beschreiben das System von Primär- und Sekundärverteilung von Einkommen (Umverteilung durch Steuern und Transfers). ... nehmen Stellung zu der Frage, ob durch die staatliche Umverteilung eine gerechte Verteilung der Einkommen erreicht wird.	Ordnungen und Systeme	System von Primär- und Sekundärverteilung von Einkommen (Umverteilung durch Steuern und Transfers)	
<b>5.2 Mit einem Grunderbe zu sozialer Gerechtigkeit? Umverteilungspolitik in der politischen Auseinandersetzung</b>				
<b>5.2.1 Wie soll Gerechtigkeit hergestellt werden? Das Instrument des Grunderbes</b>				S. 273/274
	... vergleichen politische Positionen zur gerechten Einkommens- und Vermögensverteilung.	Motive und Anreize	politische Positionen und Vorschläge zur gerechten Einkommens- und Vermögensverteilung	
<b>Methode: Politische Positionen analysieren</b>				
	... vergleichen politische Positionen zur gerechten Einkommens- und Vermögensverteilung.	Motive und Anreize		S. 275-277
<b>5.2.2 Mit dem Grunderbe zu mehr Gerechtigkeit? Das Konzept in der Diskussion</b>				S. 278-281
	... erörtern politische Vorschläge zur gerechten Einkommens- und Vermögensverteilung vor dem Hintergrund von Grundwerten der sozialen Marktwirtschaft (Freiheit, Gerechtigkeit, Sicherheit).	Motive und Anreize	politische Positionen und Vorschläge zur gerechten Einkommens- und Vermögensverteilung	
<b>5.3 Wohlstand für alle – aber wie? Alternativen für den Sozialstaat in der Diskussion</b>				
<b>5.3.1 Ein „bedingungsloses Grundeinkommen“ – wozu und wie?</b>				S. 282-284
	... vergleichen politische Positionen zur gerechten Einkommens- und Vermögensverteilung.	Motive und Anreize	politische Positionen und Vorschläge zur gerechten Einkommens- und Vermögensverteilung	
<b>5.3.2 Mit dem „bedingungslosen Grundeinkommen“ Gerechtigkeit verwirklichen? Kann das gelingen?</b>				S. 285-288
	... erörtern politische Vorschläge zur gerechten Einkommens- und Vermögensverteilung vor dem Hintergrund von Grundwerten der sozialen Marktwirtschaft (Freiheit, Gerechtigkeit, Sicherheit).	Motive und Anreize	politische Positionen und Vorschläge zur gerechten Einkommens- und Vermögensverteilung	
<b>Kompetenzen anwenden: 100-prozentige Erbschaftsteuer gegen Vermögensungleichheit?</b>				S. 289
	... erörtern politische Vorschläge zur gerechten Einkommens- und Vermögensverteilung vor dem Hintergrund von Grundwerten der sozialen Marktwirtschaft (Freiheit, Gerechtigkeit, Sicherheit).	Motive und Anreize	politische Positionen und Vorschläge zur gerechten Einkommens- und Vermögensverteilung	

Schwerpunktmäßig im Abitur	Kompetenzbezug (KC)/Unterrichtsschritt/ Lernaufgabe: Die SuS ...	Basiskonzepte gemäß KC	Verbindliche Inhalte gemäß KC	Seiten im Buch
<b>6. Wirtschaftswachstum, Lebensqualität und Umweltschutz – ein Konflikt?</b>				
<b>6.1 Wirtschaftswachstum und Umweltschutz – (un)vereinbar?</b>				
<b>6.1.1 Klimawandel – ein politisches Problem?</b>				
	... charakterisieren den (anthropogenen) Klimawandel als ein (globales) politisches Problem.	Motive und Anreize Interaktionen und Entscheidungen	Klimawandel	S. 292-294
<b>6.1.2 Warum versagt der Markt beim Umweltschutz?</b>				
	... beschreiben das Spannungsverhältnis von Wirtschaft und Umwelt und arbeiten Konflikte zwischen Eigeninteresse und Gemeinwohlorientierung heraus. ... beschreiben Umweltprobleme als Folge von Marktversagen. ... erörtern Zielkonflikte zwischen Wirtschaftswachstum und dem Schutz natürlicher Lebensgrundlagen.	Motive und Anreize Interaktionen und Entscheidungen	Externe Effekte/Kosten, Internalisierung Öffentliche Güter Marktversagen Typen umweltpolitischer Instrumente	S. 295-297
<b>6.2 Wie kann umweltschonendes Verhalten erreicht werden? Instrumente der Umweltpolitik</b>				
<b>6.2.1 Gebote, Verbote, Strafen als umweltpolitische Instrumente – der wirksamste Weg zum Umweltschutz?</b>				
	... beschreiben und erörtern nationale und europäische Instrumente der Umweltpolitik (hier: Ge- und Verbote).	Ordnungen und Systeme Motive und Anreize	Umweltpolitische Instrumente: Gebote, Verbote, Auflagen, Strafen/Sanktionen, Kontrollen	S. 298/299
<b>6.2.2 Umweltverschmutzung versteuern? Die deutsche CO2-Abgabe in der Diskussion</b>				
	... beschreiben und erörtern nationale umweltpolitische Instrumente (hier: Steuern und Abgaben).	Ordnungen und Systeme Motive und Anreize	Umweltpolitische Instrumente: Steuern, Abgaben CO2-Abgabe, Öko-Steuer	S. 300/301
<b>6.2.3 Mit Verschmutzungsrechten handeln – Zertifikate als wirksames umweltpolitisches Instrument?</b>				
	... beschreiben und erörtern europäische umweltpolitische Instrumente (hier: Europäischer Emissionszertifikat-Handel).	Ordnungen und Systeme Motive und Anreize	Umweltpolitische Instrumente: Zertifikatehandel	S. 302-305
<b>6.2.4 E-Auto-Kauf staatlich bezuschussen? Subventionen als Anreize in der Diskussion</b>				
	... beschreiben und erörtern umweltpolitische Instrumente (hier: Subventionen als Anreizsysteme).	Ordnungen und Systeme Motive und Anreize	Umweltpolitische Instrumente: Anreizsysteme (hier: Subventionen)	S. 306-309

<b>6.2.5 Anreizwirkung? Umweltpolitische Instrumente im Spiegel der ökonomischen Theorie</b>				S. 310-313
	... vergleichen und erörtern umweltpolitische Instrumente als Anreizsysteme vor dem Hintergrund ökonomischer Modellannahmen.	Ordnungen und Systeme Motive und Anreize	Umweltpolitische Instrumente ökonomisches Verhaltensmodell (homo oeconomicus), Verhaltensökonomie	
<b>6.3 Wirtschaftswachstum, Wohlstand, Umweltschutz – vereinbar?</b>				
<b>6.3.1 BIP – Indikator für Wirtschaftsentwicklung und Lebensqualität?</b>				S. 314-316
	... erklären das Bruttoinlandsprodukt als Indikator zur Messung von Wirtschaftswachstum und gesellschaftlichen Wohlstand. ... nehmen Stellung zum Bruttoinlandsprodukt als Wohlstandsindikator.	Ordnungen und Systeme	Bruttoinlandsprodukt: Berechnungsgrundlage, nicht erfasste ökonomische Prozesse alternativer Wohlstandsindikator (Recoupling Dashboard)	
<b>6.3.2 Umweltschutz - aber wie? Wirtschaften und Leben in der Zukunft</b>				S. 317-320
	... vergleichen verschiedene Vorstellungen des zukünftigen Wirtschaftens. ... nehmen Stellung, wie die Wirtschaft in Zukunft ausgestaltet sein sollte.	Ordnungen und Systeme	Green Growth Degrowth/Postwachstumsökonomie Wirtschaftsliberalismus	
<b>Handelnd lernen: Eine Podiumsdiskussion zum Thema „Umweltschutz in der Zukunft - aber wie?“ durchführen</b>				
	... nehmen Stellung, wie die Wirtschaft in Zukunft ausgestaltet sein sollte.	Ordnungen und Systeme	Green Growth Degrowth/Postwachstumsökonomie Wirtschaftsliberalismus	S. 321-324